

3. Treffen in der Firmvobereitung

Von Judith Haneke

2. April 2022, 19:36

Firmvorbereitung 2022

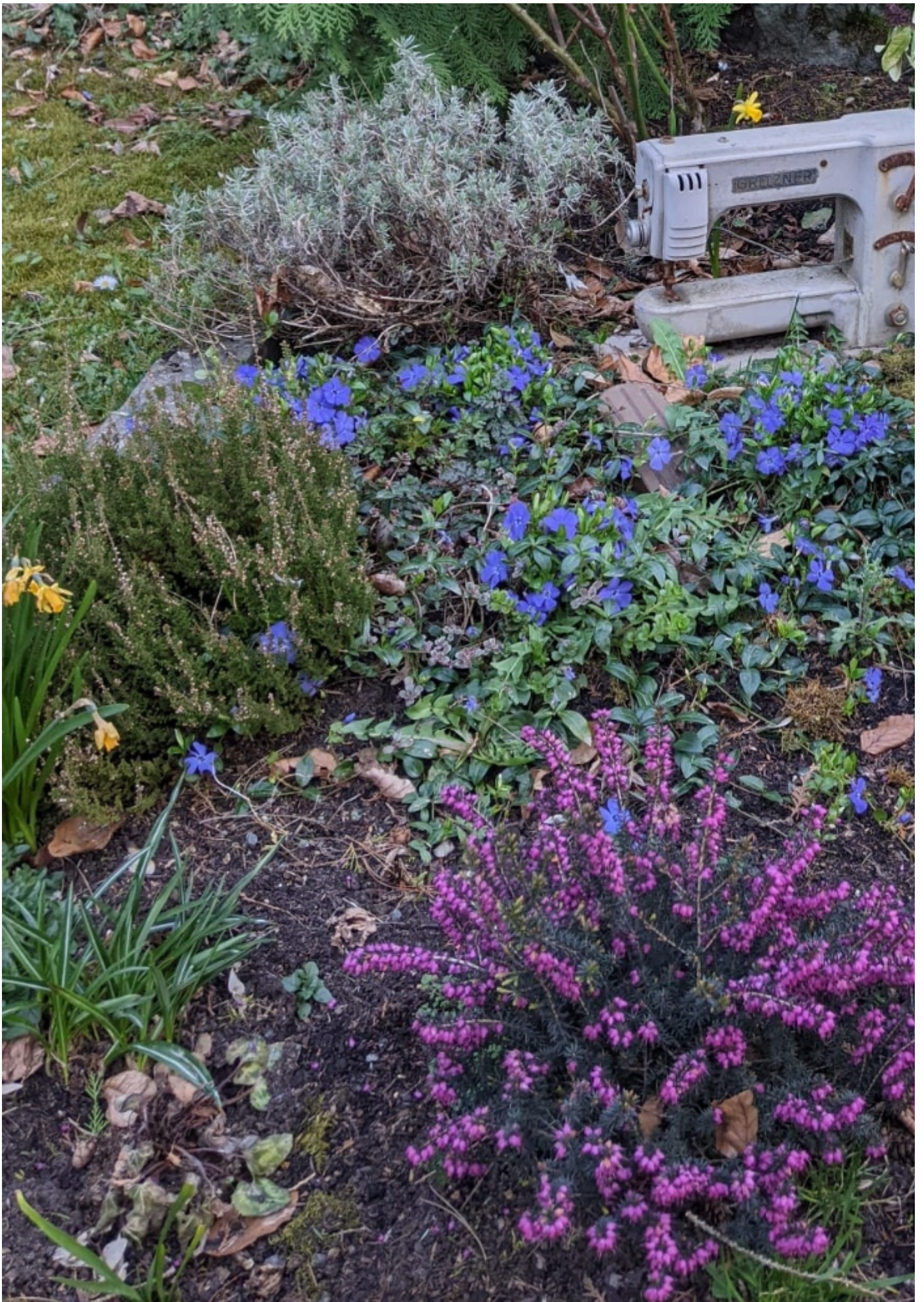
"Trauer, Tod und Krankheit" lautete das Thema unseres 3. Treffens am 27.3.2022.

In kleinen Gesprächsrunden, angeregt durch Aussagen und Fragen wie beispielsweise "Gesundheit ist das wichtigste" oder "Wann warst du schon einmal traurig", konnte jeder von eigenen Erfahrungen berichten.

Um 16.00 Uhr teilten wir uns in 2 Gruppen ein:

Im Bestattungshaus Esser führte uns Peter Esser durch seine Räumlichkeiten und erzählte, was alles zum Beruf des Bestatters gehört: Von "A" wie "Abmelden" des Verstorbenen bei den Behörden bis "Z" wie "zu Grabe tragen", wobei auch die Beerdigung im Friedwald eine immer größere Rolle spielt. Auch die Fragen der Jugendlichen beantwortete er ausführlich und humorvoll. So verging auch diese Stunde wie im Flug.





Auf dem Nordfriedhof zeigte uns Frau Müller- Battermann vom Cafe T.O.D. verschiedene Grabstätten und wie die Gestaltung eines Grabes den Trauerprozess unterstützen kann: Am Grab der Sternenkinder können Eltern sich von ihren Babies verabschieden, die nicht das Licht der Welt erblickt haben, weil sie schon im Mutterleib gestorben sind. Auch Eltern, deren Kinder nicht dort beerdigt wurden, kommen zum Nordfriedhof und finden dort einen Ort der Ruhe und der Erinnerung.

Das Grab der Schwester von August Macke sowie das der ersten Ehefrau von Konrad Beikircher befinden sich ebenfalls auf dem Nordfriedhof.

Zum Schluss der Führung legte Frau Müller- Battermann den jungen Menschen ans Herz, das Leben zu genießen, sich an den kleinen Dingen zu freuen und dankbar zu sein.

Abschließend trafen wir uns alle in der Annokirche wieder.





Wir gestalteten Fußspuren, indem wir uns mit zwei Fragen auseinandersetzten: **Welche Spuren möchte ich hinterlassen? Wer oder was hat in meinem Leben Spuren hinterlassen?**

Diese Spuren legten wir dann in der Kirche aus. Beim gemeinsamen Gebet zündete jeder Teilnehmer ein Teelicht an und gedachte der Menschen, für die er beten möchte, nicht zuletzt auch der Jugendlichen, die kurz zuvor den furchtbaren Unfall erlitten hatten.





